



Jasper Henning Hagedorn

# Bremen und die atlantische Sklaverei

Waren, Wissen und Personen, 1780–1860



Nomos

<https://doi.org/10.5771/9783748942047-1>, am 18.09.2024, 17:36:33  
Open Access –  <https://www.nomos-elibrary.de/agb>





Jasper Henning Hagedorn

# Bremen und die atlantische Sklaverei

Waren, Wissen und Personen, 1780–1860



**Nomos**

Die Open-Access-Veröffentlichung dieses Titels wurde durch die Dachinitiative „Hochschule.digital Niedersachsen“ des Landes Niedersachsen ermöglicht.

© Titelbild:

Plantage Buena Vista des Bremers Richard Fritze auf Kuba. Lithografie von Eduardo Laplante 1857, Privatarchiv Zeuske, Leipzig/Bonn

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Univ., Bremen, Diss., 2022

1. Auflage 2023

© Jasper Henning Hagedorn

Publiziert von

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden  
[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-0678-6

ISBN (ePDF): 978-3-7489-4204-7

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748942047>



Onlineversion  
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

## *Meinen Eltern*



## Vorwort

Die vorliegende Untersuchung wurde im Wintersemester 2022/23 vom Promotionsausschuss Dr. phil der Universität Bremen als Dissertation angenommen. Sie entstand in knapp vierjähriger Arbeit am Institut für Geschichtswissenschaft der Universität Bremen. Für den Druck wurde sie leicht überarbeitet.

Mein herzlicher Dank gilt zuvorderst meiner Doktormutter Prof. Dr. Rebekka von Mallinckrodt, die mir als Student das Feld der deutschen Sklavereiverflechtungen nahebrachte und ohne die das Gelingen dieses Forschungsprojekts nicht möglich gewesen wäre. Sie stand mir im Großen wie im Kleinen tatkräftig mit Rat zur Seite und ließ mir gleichzeitig große Freiheiten. Außerdem danke ich Prof. Dr. Roberto Zaugg, dem Zweitgutachter der Dissertation, dessen kolonialgeschichtlicher Expertise ich entscheidende Hinweise und Anregungen zu verdanken habe. Eine große Hilfe waren mir außerdem die Ratschläge und kritischen Anmerkungen der Mitglieder der Arbeitsgruppe Frühe Neuzeit an der Universität Bremen. Insbesondere danke ich Annika Bärwald, Dr. Sarah Lentz und Dr. Josef Köstlbauer, die mir in zahlreichen Diskussionen und Unterhaltungen auch über die regelmäßigen AG-Treffen hinaus wertvolles Feedback gaben.

Wichtige Impulse erhielt ich außerdem von der Zuhörerschaft verschiedener Vorträge. Genannt seien das von Professor Dr. Damian Pargas der Universität Leiden geleitete und gemeinsam mit den Universitäten Bonn und Hull ausgerichtete *International PhD Seminar on Slavery, Servitude & Extreme Dependency*, das von Prof. Dr. Birgit Emich und PD Dr. Matthias Bär ausgerichtete Frühneuzeitkolloquium der Goethe Universität Frankfurt, das von Prof. Dr. Francisca Loetz und Prof. Dr. Roberto Zaugg ausgerichtete Forum Frühe Neuzeit der Universität Zürich und die Jahrestagung der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 2022 in Cuxhaven.

Schließlich danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller genutzten Archive und Bibliotheken. Mein besonderer Dank gilt den Archivarinnen und Archivaren des Staatsarchivs Bremen für ihre unerlässliche Beratung und Unterstützung in der Recherche. Ihnen sowie den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren der Staats- und Universitätsbibliothek Bre-

*Vorwort*

men verdanke ich die Möglichkeit, meine Arbeit auch in den schwierigsten Phasen der Corona-Pandemie fortzusetzen.

Bremen, im April 2023

Jasper Hagedorn

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung . . . . .	13
Geografischer und zeitlicher Rahmen . . . . .	16
Erkenntnisinteresse und Leitfragen . . . . .	26
Forschungsüberblick . . . . .	29
Quellen und Konzepte . . . . .	42
Aufbau . . . . .	50
2. Der Bremer Exporthandel nach Plantagenregionen . . . . .	53
2.1 Entwicklung des Bremer Überseehandels und Quellenlage . . . . .	54
2.1.1 Geschichtlicher Überblick . . . . .	55
2.1.2 Quellengrundlage Senatszertifikate . . . . .	60
2.1.3 Die Senatszertifikate als Spiegel der Entwicklung des Bremer Handels . . . . .	69
2.2 Exportwaren . . . . .	76
2.2.1 Bremer Kaufleute zwischen Binnenland und Plantagenregionen . . . . .	76
2.2.2 Die Zielregionen Karibik, USA und Südamerika . . . . .	85
2.2.3 Bedeutung des Überseehandels für Kaufmannschaft und Stadt im Jahr 1805 . . . . .	92
2.2.4 Der Exportwarenkorb . . . . .	98
Plantagengerät . . . . .	100
Leinen und andere Stoffe . . . . .	105
Metallwaren . . . . .	110
Glas-, Holz-, sowie andere Manufaktur- und Gebrauchswaren . . . . .	112
Lebens- und Genussmittel . . . . .	116
2.3 Die nach Plantagenregionen handelnden Bremer Kaufleute . . . . .	118
2.3.1 Johann Rudolph Pagenstecher . . . . .	120
2.3.2 Hermann Hagedorn & Sohn . . . . .	121
2.3.3 Carl Ludwig Brauer & Sohn . . . . .	123

2.3.4 Weitere Handelshäuser . . . . .	126
2.4 Kapitelfazit . . . . .	127
3. Diplomatische, personelle und geschäftliche Verbindungen zwischen Bremen und Plantagenregionen . . . . .	129
3.1 Bremer Kaufleute in Übersee am Beispiel St. Thomas . . . . .	132
3.1.1 Bremer auf St. Thomas: Sklaven, Transnationalität und Handel . . . . .	140
Geschäftspraktiken und Netzwerke . . . . .	148
Bremer Kaufleute als Teil der transnationalen Kolonialelite . . . . .	153
Erfolg und Scheitern in der Fremde . . . . .	156
Unfreie Mobilität zwischen Bremen und St. Thomas . . . . .	159
3.1.2 Die Familie Gruner zwischen Bremen, Osnabrück und atlantischer Sklaverei auf St. Thomas . . . . .	165
Christian Siegfried Gruner: Die Anfänge auf St. Thomas . . . . .	166
August Wilhelm Gruner: Das Bremer St. Thomas- Geschäft . . . . .	168
Erich Christian Ludwig Gruner: Integration in die Sklavengesellschaft . . . . .	177
3.1.3 Schlussbetrachtung: Relevanz über St. Thomas hinaus . . . . .	181
3.2 Bremens atlantische Hinwendung des frühen 19. Jahrhunderts . . . . .	188
3.3 Bremer und hanseatische Konsulate . . . . .	207
3.3.1 Die Konsulate als Verstaatlichung kaufmännischer Netzwerke . . . . .	212
3.3.2 Bremer Konsuln als Informationsmittler und Prestigeträger . . . . .	228
Das Konsulatsamt: Prestigebringer oder kaufmännische Verhinderung? . . . . .	230
Die konsularische Dienstkorrespondenz als Informationsbrücke . . . . .	238
Der Sklavenhandel als Wirtschaftsfaktor . . . . .	248
3.4 Bremer Geschäftsleute in der Plantagensklaverei . . . . .	266
3.4.1 Von der karibischen Zuckerplantage in die bremische Zuckerfabrikation: Johann Böse . . . . .	270

3.4.2 Atlantische Rückwirkungen: Plantagen im Familiennetzwerk der Wilckens . . . . .	279
Ein kolonialer Werdegang: Bremen – La Rochelle – St. Domingue – Jamaika . . . . .	281
Ein Schleier über Bremer Sklavereiverflechtungen? . . . . .	288
Mehr als ein Einzelfall – das weitere Umfeld der Wilckens . . . . .	296
3.4.3 Plantagenbesitzer unter Kaufleuten: Henrich Müller und Johann Blancke auf St. Thomas . . . . .	301
3.4.4 Vom Kaufmann zum Pflanzer: Richard Fritze auf Kuba . . . . .	309
Sklavereiverflechtungen als Kaufmann . . . . .	310
Plantagenbesitzer in Zeiten der Abolition . . . . .	319
3.4.5 Schlussbetrachtung: 100 Jahre Bremer Involvierung in die Plantagensklaverei . . . . .	330
3.5 Exkurs: schwarze Menschen in Bremen . . . . .	331
3.6 Kapitelfazit . . . . .	353
4. Die Sklavereidebatte in Bremen . . . . .	357
4.1 Gesetze und Maßnahmen gegen den Sklavenhandel: Notwendigkeit oder „Schikane“? . . . . .	359
4.1.1 Vorbehalte: die Gesetze und Verträge zur Unterdrückung des Sklavenhandels . . . . .	363
4.1.2 Konflikte: die Anwendung der Gesetze und Verträge im Fall der Julius & Eduard . . . . .	368
4.1.3 Ambivalenz: die Beteiligung an der Unterdrückung des Sklavenhandels bis 1860 . . . . .	391
Gerichts- und Vertragsverhandlungen bis 1860 . . . . .	392
Die atlantische Sklaverei in Bremen: der Sklave Stepney und das Sklavenschiff Dom Pedro II . . . . .	404
4.1.4 Schlussbetrachtung: Bremen als Teil des atlantischen (Anti-)Sklavereisystems . . . . .	423
4.2 Atlantische Sklaverei in Öffentlichkeit und Publizistik . . . . .	425
4.2.1 Die Unterdrückung des Sklavenhandels in der Bremer Presse . . . . .	430
4.2.2 Die atlantische Sklavereidebatte aus Bremer Perspektive . . . . .	449
Die Bremer Presse vor der britischen Abolition 1833 . . . . .	450

Die kaufmännische Perspektive auf die Sklaverei: (un)veröffentlichte kaufmännische Reiseberichte . . . . .	460
Bremer Reaktionen auf die Zuspitzung der Sklavenfrage in den USA . . . . .	470
4.3 Kapitelfazit . . . . .	483
5. Fazit . . . . .	487
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	497
Archivalische Quellen . . . . .	497
Zeitungen und Zeitschriften . . . . .	503
Publizierte Quellen . . . . .	503
Forschungsliteratur . . . . .	506
Anhang . . . . .	531
Register . . . . .	537
Personenregister . . . . .	537
Ortsregister . . . . .	538
Sachregister . . . . .	539